



Fasnachtsgottesdienst

Am 27. Februar hält in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen die Fasnacht mit den Schügumugger Ämme Einzug. Seite 2

Fastenzeit

Am Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit und somit die Vorbereitung auf Ostern. Die Sonderbeilage ist ganz diesem Thema gewidmet. Seiten 5 bis 8

Krankensalbung

In der Pfarrei Bruder Klaus wird die Krankensalbung in einer eigenen Feier gespendet. Diese findet am 10. März statt. Seite 9



Leicht wie ein Luftballon. Foto: K. Brun

7 Wochen leichter

Jeweils zu Beginn der Fastenzeit überlege ich mir, worauf ich in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern verzichten will. Vielleicht verzichten Sie in dieser Zeit bewusst auf Schokolade und Süßigkeiten oder auf den Verzehr von Fleisch oder den Genuss von Alkohol oder Internetkonsum oder ... Oder aber Sie entscheiden sich dafür, an einer begleiteten Fastenwoche teilzunehmen, wie sie zum Beispiel meine Kollegin Franziska Stadler anbietet, und verzichten in dieser Zeit gleich völlig auf Ihre gewohnten Mahlzeiten.

Ganz gleich, wofür Sie sich entscheiden, Sie werden die Erfahrung machen, dass der bewusste Verzicht bereichert, ja erleichtert.

Sich neu besinnen

Fastenzeit bedeutet aber nicht nur Verzicht, sondern bietet auch die

Chance, sich bewusst neu zu besinnen und neue Schwerpunkte in der Partnerschaft, der Familie oder im persönlichen Leben zu setzen. Diesem Anliegen ist die Aktion «7 Wochen leichter» gewidmet, an der sich das Bistum Basel und weitere Bistümer der Schweiz und Deutschlands beteiligen. Auch Sie sind eingeladen, mitzumachen. Melden Sie sich unter www.7wochenleichter.de an und Sie erhalten wöchentlich per Mail oder auf Ihr Handy «Leicht sinnliche Impulse» in Form von Texten, Impulsen, Übungen und neuen Ideen rund um das Thema Familie beziehungsweise Partnerschaft.

Fastenzeit als Chance

Jeder Impuls gibt den Anstoss zu interessanten Gesprächen, genussvollen Momenten der Nähe und schenkt neue Ideen, um das Miteinander in der Partnerschaft

und der Familie zu pflegen und zu stärken. Die Aktion schenkt eine weitere Möglichkeit, sich während der Fastenzeit auf eine andere – vielleicht neue – Art und Weise auf das Osterfest vorzubereiten. Ich wünsche Ihnen 7 leichte Wochen!

Ulrike Zimmermann



Ulrike Zimmermann ist Pfarreiseelsorgerin.

Kontakt

Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon 041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
John Vara, Priester
Matthias Vomstein, Diakon
(Ansprechperson)
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservierungen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Brigitte Stücheli
Neue Öffnungszeiten: Montag und
Donnerstag, 08.00–11.30
Dienstag, 13.30–16.30

Gottesdienste

Sonntag, 27. Februar

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion
zum Fasnachtssonntag
Mitwirkung: Schügumugger Ämme
Gabe: SSBL Rathausen
12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Mittwoch, 2. März

Aschermittwoch

19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion;
Spendung des Aschenkreuzes

Donnerstag, 3. März

09.15 kein Gottesdienst

Sonntag, 6. März

1. Fastensonntag

09.45 Eucharistiefeier;
Vorstellung des Fastenaktion-Projektes
«Demokratische Republik Kongo»;
anschliessend Reis-Essen im
Pfarreizentrum
Gabe: Fastenaktion-Projekt
12.00 Eucharistiefeier der MCPL
Donnerstag, 10. März
09.15 Eucharistiefeier

Sonntagstreff



E. Schneider, J. Helfenstein, P. Portmann, E. Wyler, H. Felder (v.l.). Foto: G. Kuhn

In der Pfarrei Emmen besteht die Möglichkeit, einmal im Monat ein Mittagessen in geselliger Runde, zusammen mit lieben Menschen und von lieben Menschen zubereitet, einzunehmen.

gk. Elvira Schneider, Johanna Helfenstein, Pia Portmann, Elsbeth Wyler und Heidi Felder kochen einmal im Monat für alle angemeldeten Gäste. Das Menü kostet 15 Franken, exklusive Getränke. Der nächste Mittagstisch wird am Sonntag, 13. März organisiert. Gerne nimmt Elsbeth Wyler bis zum 11. März unter Telefon 041 260 16 34 oder 079 587 67 53 die Anmeldungen entgegen.

Fasnachtsgottesdienst

Fasnacht ist die Zeit der Freude und des Ausgelassenseins. Deshalb sind alle herzlich eingeladen zum Fasnachtsgottesdienst vom Sonntag, 27. Februar, 09.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen.

gk. Zu guggenmusischen Klängen sind eingeladen alle in Emmen. Und natürlich auch alle, die Freude haben an einem Gottesdienst mit lautem Schalle. Die Schügumugger Ämme, das ist nicht gelogen,

Fasnachtszeit – Platz für Humor

Es ist Fasnachtszeit! Zum Abschluss noch ein Witz:

Sitzt im Zug, jeden Tag zur selben Zeit, ein Geschäftsmann bei einer älteren Oma im gleichen Abteil. Jedes Mal zieht die Oma einen Beutel mit Haselnüssen aus der Tasche und bietet dem Geschäftsmann welche an. Der greift gerne zu. Nach einer Woche meint er: «Ich kann Ihnen doch nicht Ihre ganzen Nüsse wegessen?» Darauf antwortet die Oma: «Ach, wissen Sie. Ich esse ja diese Toffifee für mein Leben gern, mit dieser Schokolade und dem Karamel. Nur die Nüsse, die kann ich einfach nicht mehr beiessen.»

Rosenkranzgebet

Donnerstag, 10. März, 08.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Jahrzeit

Sonntag, 6. März, 09.45

Eduard und Franca Troxler-Bisutti und Sohn Daniel Troxler

Todesfälle

1. Feb. René Schuler (1947)
2. Feb. Josef Lampart-Egli (1934)
4. Feb. Edmund Rohner (1928)

Gaben

2. Jan.	Missio	356.20
9. Jan.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	182.55
16. Jan.	Blaues Kreuz	136.90
23. Jan.	Kollegium St-Charles Pruntrut	117.10
30. Jan.	Caritas Luzern	186.65

Fastenaktion-Unterlagen

Die Unterlagen zur Fastenaktion liegen in der Pfarrkirche auf oder können im Pfarreisekretariat angefordert werden.

Agenda

Reis-Essen

Sonntag, 6. März, ab 11.00

Pfarreizentrum Emmen

Nach dem Gottesdienst serviert die KAB Emmen ein feines Reisgericht.

Frauenbund Emmen

Seniorenachmittag

Mittwoch, 9. März, 14.00

Pfarreizentrum Emmen

KAB und Frauenbund Emmen

Sonntagstreff

Sonntag, 13. März, 11.00–16.00

Pfarreizentrum Emmen

Anmeldung bis 11. März an

Elsbeth Wyler, Telefon 041 260 16 34

KAB Emmen

Ausstellung

bis 24. April

Foyer Pfarreizentrum Emmen

Ausstellung für Hobby und Handwerk

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
John Vara, Priester
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
(Ansprechperson)
Matthias Vomstein, Diakon
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 13.30–16.30
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Freitag, 25. Februar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 26. Februar

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: SSBL Rathausen

Sonntag, 27. Februar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 2. März

Aschermittwoch

19.30 Eucharistiefeier der MCLI

Spendung des Aschenkreuzes

Freitag, 4. März

09.15 Eucharistiefeier

19.30 MCLI, Kreuzwegandacht

Samstag, 5. März

1. Fastensonntag

18.00 Eucharistiefeier

Gabe: Fastenaktion-Projekt

«Demokratische Republik Kongo»

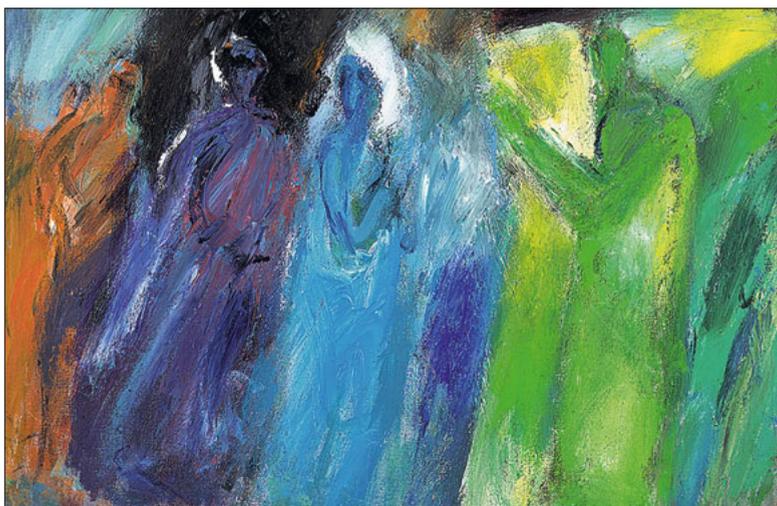
Sonntag, 6. März

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 9. März

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

14 Stationen der Kraft



Jesus und die weinenden Frauen. Künstlerin: Maria Hafner

Mitten in der Fastenzeit, am 12. März um 16.15, wird in der Pfarrkirche St. Maria mit einer Vernissage die Ausstellung «14 Stationen der Kraft – Meditationen am Kreuzweg» von Maria Hafner eröffnet.

gi. Intensiv leuchten die Farben der Gemälde, mit denen die Künstlerin Maria Hafner (1923–2018) Glaubensaussagen darstellt. Bereits der Titel ihres Kreuzweges «14 Stationen der Kraft» drückt aus, wie sie den letzten Weg Jesu betrachtet: Er betrifft das Leben jedes Menschen existenziell. In Jesus geht der Gottessohn den Weg des Leidens mit allen, die im Laufe der Geschichte und ihres eigenen Lebens an Grenzerfah-

rungen stossen. Er geht den Weg zum Tod mit jedem einzelnen Menschen. Sein Kreuzweg wird zum Kraftweg für alle, die sich im Glauben mit ihm verbinden. An der Vernissage spricht Pfarreiratspräsident Markus Kappeler, der die Künstlerin während vieler Jahre persönlich kannte und in Zusammenarbeit mit ihr mehrere Bücher im RexVerlag herausgab. Gabriela Inäbnit wird einzelne Aspekte zum theologischen Hintergrund der Bilder erläutern. Falls pandemiebedingt möglich, gibt es anschliessend an die Vernissage einen kleinen Apéro. Die Eröffnung wird musikalisch begleitet. Die Ausstellung ist eine Gelegenheit, der Fastenzeit Tiefgang zu verleihen.

Aschermittwoch

«Komm zur Besinnung!», «Orientiere dich neu!» Eine Gelegenheit dazu bietet der Gottesdienst am Aschermittwoch um 19.00 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen.

gk. Wer fastet, verzichtet. Durch Verzicht kann Besinnung geschehen. Auf die Besinnung können Taten folgen. «Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium», wird jedem Einzelnen zu Beginn der Fastenzeit, am Aschermitt-

woch, beim Auflegen der Asche gesagt. Man soll sich also besinnen und an die frohe Botschaft glauben. Das heisst: sich besinnen und sich nicht entmutigen lassen, wenn nach der Einsicht Schritte folgen, die neu sind. Denn Gott begleitet jeden Menschen, Gott ist die Liebe. Das ist die frohe Botschaft, die auch der Umkehr, der Neuorientierung und der Besinnung zugrunde liegt.

Rosenkranzgebet

Jeden Freitag, 08.40 in der Pfarrkirche St. Maria

Todesfall

9. Feb. Anna Bachmann-Lindenmann (1935)

Ergebnis Fastenopfer 2021

Für die Fastenopferkampagne 2021 sind Einzahlungen im Betrag von total 8'825.55 Franken überwiesen worden. Herzlichen Dank für die gezeigte Solidarität.

Fastenaktion-Unterlagen

Fastenkalender mit Einzahlungsscheinen, Säckli und Meditationshefte liegen ab Mittwoch, 2. März in der Pfarrkirche auf oder können im Pfarreisekretariat angefordert werden.

Agenda

Handarbeitstreff

Freitag, 25. Februar, 14.00
Pfarreizentrum St. Maria

Spendung des Aschenkreuzes

Mittwoch, 2. März, 19.00
Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Mittagstreff St. Maria

Mittagessen

Donnerstag, 10. März, 12.00
Pfarreizentrum St. Maria
Kosten 10 Franken; Anmeldung bis Montag 7. März an das Pfarreisekretariat, Telefon 041 552 60 30

14 Stationen der Kraft

12. März bis 30. April
Pfarrkirche St. Maria
Bilder von Maria Hafner

14 Stationen der Kraft

Samstag, 12. März, 16.15
Pfarrkirche St. Maria
Vernissage der Ausstellung

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
John Vara, Priester
Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin
(Ansprechperson)
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Wegen Umbau bis 2024 geschlossen
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Sandra Mollet, Corneliamaaria Vögeli
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
08.00–11.30 und 13.30–16.00

Gottesdienste

Sonntag, 27. Februar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Mitwirkung: Lord Singers
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer
13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 1. März

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 2. März

Aschermittwoch

19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion;
Spendung des Aschenkreuzes
Gabe: Stiftung Der Rote Faden, Luzern

Freitag, 4. März

19.30 Kreuzwegandacht der MKSH

Sonntag, 6. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Dreissigster für Albert Kümin
Gabe: Fastenaktion-Projekt
«Demokratische Republik Kongo»

Dienstag, 8. März

09.15 Eucharistiefeier

*Wer für die Gestaltung der Gottesdienste
verantwortlich ist, findet sich unter
www.kath.emmen-rothenburg.ch.*

Eine Zeit der Umkehr



Asche – Symbol für die Vergänglichkeit. Foto: pixabay

Seit mehr als tausend Jahren bricht die Kirche am Aschermittwoch auf Richtung Ostern, das Fest der Auferstehung. Das Ostergeschehen ist einmalig und nicht wiederholbar. Der Grund für die Erlösung ist dort gelegt.

ju. Christen können als Kirche oder als einzelne Person diese Grundlage nicht mehr schaffen. Die Vorbereitungszeit auf Ostern am Aschermittwoch beginnt geradezu dramatisch. Als ob am Aschermittwoch alles vorbei sei und alles neu beginnen soll.

Rückbesinnung

Das Aschenkreuz, das wir am Aschermittwoch empfangen, spricht eine deutliche Sprache: Es erinnert an Vergänglichkeit, Untergang und Tod. Am Aschermittwoch werden Christen eingeladen auf einen Weg der Reform, also der Einkehr, der Rückerinnerung, der Erneuerung und Verlebendigung dessen, was der Grund unserer Existenz ist. Gerade durch diese Rückbesinnung auf Ostern und auf die eigene Taufe schreiten Christen voran und werden neue Menschen, die fähig sind, das Lied der Erlösten zu singen. Drei Elemente scheinen für diesen Schritt hin zum Ursprung, für dieses Neuwerden aus der Erinnerung,

wichtig: Reinigung, Verzicht und Verwandlung.

Asche – Symbol der Reinigung

Das Symbol der Asche ist mehr als nur ein Hinweis auf Staub und Erde, auf Vergänglichkeit und Tod. Sie ist ein Symbol der Verbrennung und der Reinigung, eine Einladung zu österlichem Leben und zur Erneuerung unserer Existenz als getaufte Christen.

Frei werden

Verzicht macht frei für die Erfahrung Gottes und für das Kommen seines Reiches. Freiwilliger Verzicht auf Dinge, die der Mensch gerne hätte, erhebt den Geist und macht freier.

Das neue oder österliche Leben steht nicht einfach am Ende der Fastenzeit. Es ist bereits Wirklichkeit in uns. Das Leben aus der Taufe, ein Leben der Gemeinschaft mit und durch Christus, ein Leben der Hoffnung und des österlichen Halleluja, will durchbrechen, uns umgestalten und verwandeln.

Reinigung, Verzicht, Verwandlung

Vierzig Tage lang sind Christen eingeladen, sich auf diesen Weg der Reinigung, des Verzichts und der Verwandlung zu begeben, um am Ende Ostern feiern zu können als die Gründung unseres Lebens.

Rosenkranzgebet

Jeden Montag und Freitag, 15.00
in der Schooswaldkapelle

Jahrzeit

Sonntag, 6. März, 10.00
Annelies Lustenberger

Todesfall

9. Feb. Anna Fuchs-Huwiler (1927)

Taufen

8. Jan. Lea Buser
12. Feb. Lara Breconji

Gaben

23. Jan.	Kollegium St-Charles	
	Pruntrut	155.55
30. Jan.	Caritas Luzern	136.75
6. Feb.	Contenti Luzern	289.00
13. Feb.	Diözes. Kirchenopfer	136.75

Agenda

Mittagstisch

Dienstag, 8. März, 12.00

Dorothee-Saal, Pfarrei Bruder Klaus
Anmeldung bis Donnerstag, 3. März an
das Pfarreisekretariat Bruder Klaus,
Telefon 041 552 60 40 oder E-Mail
pfarrei.bruder-klaus@kath.emmen-
rothenburg.ch

Frauengemeinschaft Gerliswil

Besuch Bundeshaus

Mittwoch, 9. März

Tagesausflug mit dem Zug nach Bern.
Bereits ausgebucht.



emmer pfarreien

Sonderbeilage im Pfarreiblatt Nr. 4 / 2022 – Fastenzeit – die Zeit von Aschermittwoch bis Ostern

Klimagerechtigkeit

In der Ökumenischen Kampagne 2022 wird der Kampagnenzyklus zum Thema Klimagerechtigkeit weitergeführt. Speziell werden die erneuerbaren Energien in den Blick genommen. Mit unserem Überkonsum verbrauchen wir in der Schweiz viel zu viel Energie. Damit befeuern wir die Klimaerwärmung.

Der Zugang zu Energie ist ein wichtiger Aspekt in der Armutsbekämpfung und absolut essenziell für das Recht auf Nahrung. Weil durch elektrisches Licht am Abend für die Schule gelernt werden kann und so die Bildung erheblich verbessert wird oder weil durch energieeffiziente Kochsysteme Ressourcen geschont und optimaler eingesetzt werden können.

Dürren oder Überschwemmungen erschweren die Lebensbedingungen und bedrohen bereits heute Menschen im globalen Süden sowie die zukünftigen Generationen.

Im globalen Norden setzen wir uns für eine konsequente Umstellung auf nachhaltige, erneuerbare Energien ein und plädieren dafür, den Energie-Überkonsum zu reduzieren. Im globalen Süden hingegen geht es darum, den Zugang zu sauberer Energie und Wege aus der Armut zu finden. Lassen Sie uns gemeinsam mehr Verantwortung übernehmen. «Gemeinsam» heisst, wir alle können unseren Beitrag zu einem zukunftsfähigen Lebensstil leisten.

Der Fastenkalender dokumentiert das ganze Spektrum von «weniger Energie verschwenden» über «Energie sparen» bis «Energie schöpfen» und «gute Energie verbreiten».

Weiter lädt der Fastenkalender ein, «Energie-Brücken» zu bauen und Ideen für das eigene Handeln und Einflussnehmen zu entwickeln, um einen nachhaltigen Energiekreislauf zu gestalten.



Im Fastenkalender neue Energiequellen entdecken. Foto: Fastenaktion

Ökumenische Kampagne 2022

In der Ökumenischen Kampagne 2022 steht erneut die Klimagerechtigkeit im Mittelpunkt. Die Art, wie wir im globalen Norden wohnen, reisen und uns ernähren, geht letztlich auf Kosten anderer.

Unser Überkonsum an Energie ist einer der grössten Treiber der Klimakrise. Um die Schöpfung zu bewahren, müssen wir gemeinsam Verantwortung übernehmen und gute Lösungen rund um die Energieproduktion und unseren Lebensstil vorantreiben. Nur so können wir die Schattenseiten unseres Handelns verkleinern und den globalen Temperaturanstieg begrenzen.

In dieser Fastenbeilage finden Sie das ökumenische Fastenzeitprogramm, das Ihnen helfen soll, sich auf das Thema einzulassen. Wir, das ökumenische Vorbereitungsteam des Pastoralraums und der reformierten Teilkirchgemeinde Emmen-Rothenburg, freuen uns,

Sie an unseren Anlässen willkommen zu heissen.

Die Fastenzeit wird in diesem Jahr erstmalig von allen fünf katholischen Pfarreien und von der reformierten Kirche im Raum Emmen-Rothenburg gemeinsam gestaltet. Wir haben uns für ein gemeinsames Sammelprojekt entschieden. Den Projektbeschrieb finden Sie auf der kommenden Seite.

*Für das Vorbereitungsteam
Daniel Rüegg*



Daniel Rüegg ist Sozialdiakon bei der reformierten Kirche Emmen-Rothenburg.

Fastenaktion-Unterlagen

Während der Fastenzeit sind in den Pfarrkirchen Stellwände mit Berichten und Informationen zum ökumenischen Projekt Coobidiep in der Demokratischen Republik Kongo aufgestellt.

Fastenkalender mit Einzahlungsscheinen, Säckli und Meditationshefte liegen in den Schriftenständen auf.

Ein Flyer bietet Übersicht, welche Anlässe im Pastoralraum Emmen-Rothenburg angeboten werden.

Die Kollekten und Erlöse aus den Fastensuppenessen und weiteren Anlässen kommen dem Projekt Coobidiep zugute.

Herzlichen Dank für Ihre Solidarität und Ihre Unterstützung.

Ernährung sichern und Frauen fördern

Der Pastoralraum und die reformierte Teilkirchgemeinde Emmen-Rothenburg unterstützen in der Fastenzeit 2022 Projekte in der Demokratischen Republik Kongo. Dort sind «Brot für alle/HEKS» in der Provinz Kivu und «Fastenaktion» in der Provinz Kasai seit Jahren tätig. Ganz bewusst wurde als Thema Frauenförderung gewählt. Es sind Frauen, die unverschuldet unter Krieg und Umweltzerstörung und unter gesellschaftlichen Zwängen am meisten leiden. Aber es sind gerade auch die Frauen, die erfolgreich neue Entwicklung stemmen, wenn sie gezielt gefördert werden. Frauenförderung ist daher die beste und erfolgversprechendste Hilfe zur Selbsthilfe in Ländern des Südens.



Ökumenisches Projekt Coobidiep von Fastenaktion und Brot für alle/HEKS in der Demokratischen Republik Kongo.

Die Demokratische Republik Kongo liegt südlich und nördlich des Äquators in Zentralafrika. Das Land ist 50-mal grösser als die Schweiz und hat 10-mal mehr Einwohner. Etwa drei Viertel sind Christen. Das Land hat riesige Bodenschätze und seine tropischen Urwälder sind gigantische CO₂-Speicher. Ein von der Natur bevorzugtes Land, müsste man meinen. Nur: Beim Abbau von Bodenschätzen – zum Beispiel von Kobalt und Nickel für die Akkus unserer E-Autos – beuten auch Konzerne aus der Schweiz das Land schamlos aus und sind dabei wesentlich mitverantwortlich für Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung. Für das unstillbare Bedürfnis der reichen Welt nach Holz und für Anbauflächen von Konsumprodukten wie Soja und Palmöl werden hemmungslos Urwälder abgeholzt, verheerend in Zeiten des Klimanotstandes auch für die Menschen vor Ort. Und nicht zuletzt leidet die ehemalige belgische Kolonie unter korrupten Beamten und Politikern sowie unter ethnischen Konflikten und Krieg.

Frauenbildung und Ernährung

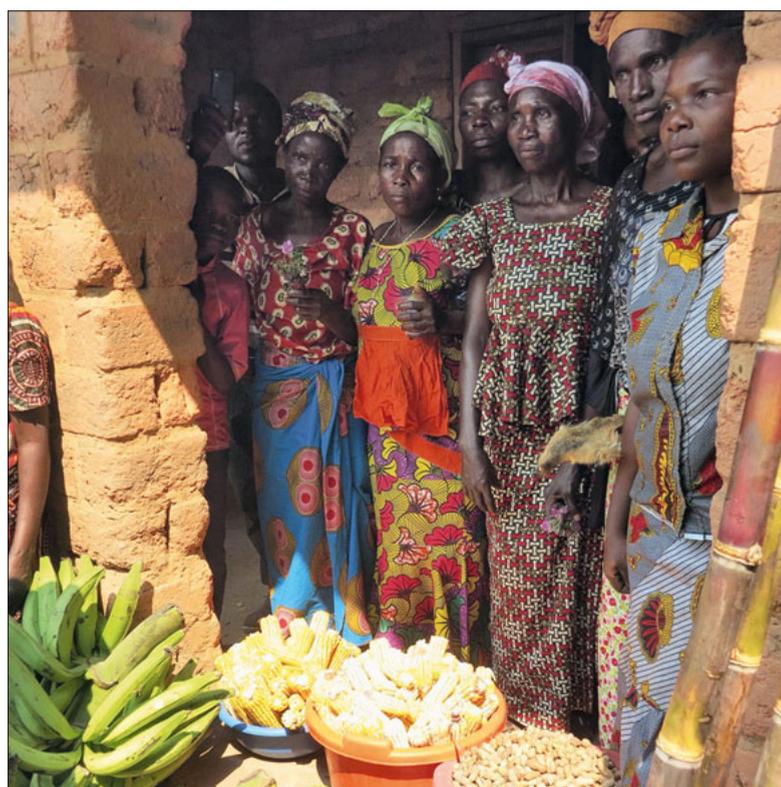
Diese Bereiche stehen im Zen-

trum der im Projekt unterstützten Kooperative Coobidiep, die 100 Schulen, ein Landwirtschaftszentrum und mehrere Gesundheitszentren betreibt. Der Kongo hat die jüngste Bevölkerung der Welt. Fast die Hälfte der Menschen sind unter 15 Jahre alt. Ein Drittel der Frauen sind Analphabetinnen. Schulung gerade von Mädchen tut not. Bildung gibt Frauen Zukunftsperspektiven und verhindert Zwangsheirat noch schulpflichtiger Mädchen, ein wichtiges Anliegen in einem Land, wo jede Frau durchschnittlich über fünf Kinder zur Welt bringt. Die Förderung von Frauenrechten führt zudem zu faireren Arbeitsverhältnissen und vermindert Konflikte und Gewalt. Die Bevölkerung ist arm und viele Kinder sind mangel- oder unterernährt, besonders in den Kriegsgebieten. Das Landwirtschaftszentrum von Coobidiep vermittelt verbessertes Saatgut und lehrt neue Anbautechniken. Das ermöglicht eine grössere Vielfalt an wertvollen Lebensmitteln und eine ergiebigeren Ernte, was gleichzeitig die Gesundheit der Bevölkerung verbessert. Schlechte Ernährung macht krank.

Es ist nicht gottgegeben, dass weltweit so viele Menschen marginalisiert sind. «KlimaGerechtigkeit-jetzt.ch» von Fastenaktion/Brot für alle proklamiert, Nord-Süd-Zusammenhänge zu erkennen und entsprechend zu handeln. Wir sollen unsere Lebensweise bedenken und ändern, wo sie der Schöp-

fung, besonders dem Welt-Klima, schadet. Zum Handeln gehört auch, jenen zu helfen, die wegen unserer masslosen Ausbeutung der Erde leiden. Die Menschen in der Demokratischen Republik Kongo danken für jede Spende.

*Markus Kappeler,
Pfarreirat St. Maria*



Fastenaktion fördert die Rechte von Mädchen und Frauen. Fotos: Fastenaktion

Daten und Termine

Mittwoch, 2. März bis
Samstag, 16. April

Brot zum Teilen

Vom 2. März bis 16. April machen die Bäckerei Hänggi in Rothenburg und Emma's Bäckereien in Emmenbrücke und Luzern bei der Brotaktion von Fastenaktion und HEKS mit und verkaufen «Solidaritätsbrote». Pro Brot wird ein Aufpreis von 50 Rappen verlangt. Mit dem Erlös werden Projekte im globalen Süden unterstützt.

Freitag, 4. März, 19.30
Pfarreiheim Rothenburg

Weltgebetstag

Jedes Jahr begehen Christinnen und Christen am ersten Freitag im März in über 170 Ländern in der Welt eine ökumenische Feier zum Weltgebetstag. Frauen aus Wales, England und Nordirland gestalteten die diesjährige Liturgie zum Thema «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» (Jer. 29,11). Die Verfasserinnen freuen sich, uns die kulturelle Vielfalt ihrer Länder, die Menschen und die Naturschönheiten näherzubringen. Informationen zum Weltgebetstag Schweiz finden Sie unter www.wgt.ch

Sonntag, 6. März, 09.45
Pfarrkirche St. Mauritius Emmen
Vorstellung Fastenaktion-Projekt
Im Rahmen der Eucharistiefeyer wird durch Mathias Raeber, Fachverantwortlicher Online Fundraising Fastenaktion, das vom Pastoralraum ausgesuchte Projekt Coobidiep vorgestellt. Nach dem Gottesdienst serviert die KAB Emmen im Pfarreizentrum ein Reisgericht.

Samstag, 12. März bis
Samstag, 30. April
Pfarrkirche St. Maria
Kreuzweg – 14 Stationen der Kraft
Meditationen am Kreuzweg – Bilder im Kirchenraum
Sie sind eingeladen, im Bilderzyklus von Maria Hafner Ihren eigenen Lebensweg zu reflektieren.
Events zum Kreuzweg:
Samstag, 12. März, 16.15 Vernissage
Samstag, 30. April, 17.00 Finissage
Weitere Abende sind geplant. Nähere Informationen werden auf der Webseite und im Pfarreiblatt publiziert.



Aufführung des Inputtheaters «Ajala (Erde), Vol. 2» in der Pfarrkirche Gerliswil. Foto: Fastenaktion

Sonntag, 13. März, 10.00
Pfarrkirche Gerliswil
Fastengottesdienst – Inputtheater
Im Wortgottesdienst wird «Ajala (Erde), Vol. 2» aufgeführt.

Ajala ist Klimawissenschaftlerin und Astronautin. Sie erzählt von ihrer Zeit in der Raumstation ISS und wie sie von dort aus beobachtete, wie der südliche Flecken Erde, auf dem ihre Eltern geboren wurden, austrocknet, während der nördliche, an dem ihre Familie heute lebt, hell erleuchtet funkelt.

Mittwoch, 16. März, 12.00
Pfarreizentrum St. Maria
Fastensuppe für Gross und Klein
Ob Schulkinder oder Senioren, alle sind herzlich eingeladen zum Fastensuppenessen.

Samstag, 19. bis Freitag, 25. März
Heilfastenwoche
Wie im letzten Jahr gibt es wieder eine Broschüre mit Impulsen für die einzelnen Fastentage. Sie können an den Treffen teilnehmen oder auch ohne Treffen, begleitet durch eine WhatsApp-Gruppe, an der Heilfastenwoche dabei sein. Durch die Woche führen noch einmal Gedanken zum Kleinen Prinzen von Saint-Exupéry.
Fakultative Treffen: Sonntag, 20., Mittwoch, 23., und Freitag, 25. März, jeweils abends im Öki oder im Pfarramt Rothenburg.
Bitte melden Sie sich bis spätestens am 4. März an:
Röm.-kath. Pfarramt St. Barbara
Franziska Stadler

Flecken 34, 6023 Rothenburg
oder per Mail an:
franziska.stadler@pfarrei-rothenburg.ch
Prospekte liegen in den Schriftenständen der Pfarrkirchen auf.

Sonntag, 20. März, 10.00
Pfarrkirche St. Barbara, Rothenburg
Vorstellung Fastenaktion-Projekt
Wir feiern zusammen mit dem reformierten Pfarrer Andreas Baumann einen ökumenischen Fastengottesdienst. In dieser Feier wird Maggie Pfister, Leiterin des Bereiches Kommunikation Fastenaktion, erzählen, wie die Fastenaktion die gespendeten Gelder einsetzt. Die Feier wird vom Barbarachor, unter der Leitung von Christina Oehen, musikalisch mitgestaltet.
Anschliessend sind Sie herzlich zum Fastenzmittag im Pfarreiheim eingeladen.

Sonntag, 20. März, 10.00
Pfarrkirche Bruder Klaus
Gottesdienst mit Kirchenchor
Am dritten Fastensonntag lädt die Pfarrei Bruder Klaus zur Eucharistiefeyer ein. Im Anschluss sind alle zur Fastensuppe eingeladen, die vom Pfarreirat organisiert wird. Der Erlös aller freiwilligen Spenden wird vollumfänglich an die Fastenaktion weitergeleitet.

Sonntag, 27. März, 10.00
Reformierte Kirche Gerliswil
Vorstellung Fastenaktion-Projekt
Projektvorstellung im Familiengottesdienst zum Thema der ökumenischen Kampagne Klimagerechtigkeit. Anschliessend findet das Suppenzmittag statt.

Samstag, 9. April, 18.00
Pfarrkirche St. Maria
Gottesdienst zum Palmsonntag
Anschliessend Fastensuppenessen
Beim Geniessen von diversen feinschmeckenden Suppen wird durch die Leitungspersonen das neue Projekt der Diakonie-Gruppe «Aktion zöndhölzli» vorgestellt.

Donnerstag, 14. bis Dienstag, 19. April
Kreuzweg für Familien
Familien sind eingeladen, den frei begehbaren Stationenweg von der Kirche Rothenburg via Rotbachtobel bis zur Kapelle Rüeckringen zu begehen und so des Leidens und der Auferstehung Jesu, auf kindgerechte Art, zu gedenken (nicht kinderwagentauglich).

Karfreitag, 15. April, 10.00
Ökumenischer Kreuzweg
Start und Schluss bei der Kirche Bertiswil, Rothenburg
Herzlich laden wir Sie ein, am Karfreitagmorgen mit uns auf den Weg zu gehen und das Geschehen von damals mit den Themen von heute zu verbinden. Wir werden anderthalb bis zwei Stunden unterwegs sein.

Die Mitarbeitenden des Pastoralraums Emmen-Rothenburg wünschen Ihnen eine schöne Fastenzeit und freuen sich, Sie beim einen oder anderen Anlass willkommen zu heissen.

Projektvorstellung

Mathias Raeber, Fachverantwortlicher Online Fundraising des Hilfswerks Fastenaktion, stellt das Projekt Coobidiep im Rahmen der Eucharistiefeyer vor:
Sonntag, 6. März, 09.45
 Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Im ökumenischen Gottesdienst informiert Maggie Pfister, Leiterin Bereich Kommunikation Fastenaktion, über das ausgewählte Projekt im Kongo:
Sonntag, 20. März, 10.00
 Pfarrkirche St. Barbara, Rothenburg

Weitere Informationen zum Projekt können Sie den Stellwänden in den Pfarrkirchen entnehmen.

Ein detaillierter Projektbeschrieb ist auf der Webseite aufgeschaltet:
<https://kath.emmen-rothenburg.ch>

Spenden per Twint

Das ausgewählte Projekt «Coobidiep – Ernährung sichern und Frauen fördern in der Demokratischen Republik Kongo» kann auch per TWINT-Zahlung unterstützt werden. Den QR-Code bequem mit der TWINT-App scannen, den gewünschten Betrag eingeben und bestätigen.



Im Namen des Hilfswerks Fastenaktion danken wir allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die Unterstützung.

Fastenopfer wurde zu Fastenaktion

Seit sechs Jahrzehnten setzt sich **Fastenopfer ein für die Ärmsten dieser Welt. Dabei steht nicht nur die soziale Ungerechtigkeit wie Hunger und Armut im Mittelpunkt, sondern zunehmend auch Umwelt- und Klimafragen.**

Fastenopfer steht für lange Jahre der Erfahrung, in denen viel bewirkt wurde. Das Hilfswerk engagiert sich in zahlreichen Ländern im Süden wie auch in der Schweiz.

Im Wandel der Zeit

Oft musste Fastenopfer die Zeichen der Zeit erkennen, sich anpassen. Auch in Zukunft wird Fastenaktion sich wandeln, so wie auch die Welt nie stillsteht.

Seit 1. Januar Fastenaktion

Fastenopfer heisst neu Fasten-



Der Name hat geändert – die Werte bleiben. Foto: Fastenaktion

aktion. Der neue Name Fastenaktion findet die Balance zwischen einem Aufbruch, der neue Kreise anspricht, und dem Bewahren von Tradition, gegenüber den treuen und langjährigen Unterstützerinnen und Unterstützern.

Das neue Logo von Fastenaktion betont die Menschlichkeit und symbolisiert gleichzeitig die ungerechte Welt. Es animiert und ruft auf zum gemeinsamen Handeln für mehr Gerechtigkeit.

Fastenaktion

Hungertuch

«Eine andere Welt ist möglich. Diese Hoffnung möchte ich verbreiten.» lautet das Zitat von **Lilian Moreno Sánchez, die das «Hungertuch» entworfen hat.**

Das Tuch besteht aus drei Teilen (Triptychon). Schwarze Linien zeichnen das Röntgenbild eines Fusses, der mehrfach gebrochen ist. Der Fuss gehört zu einem Menschen, der bei einer Demonstration in Santiago de Chile durch die Polizei schwer verwundet worden ist. Dieser Fuss mit den sichtbaren Verletzungen steht stellvertretend für alle Orte, an denen Menschen gebrochen und zertreten werden.

Konzentriert auf das Wesentliche

Lilian Moreno Sánchez hat ein Hungertuch mit wenigen Farben gestaltet und eine ungewöhnliche Grundlage verwendet: Es ist auf dreierlei Bettwäsche aus einem Krankenhaus und einem bayerischen Frauenkloster gemalt. Da-

mit macht die Künstlerin deutlich: Es kommt auf die körperlichen und die seelisch-spirituellen Gesichtspunkte von Krankheit und Heilung an.

Vom Sterben zur Hoffnung

Die schwarzen Linien des Röntgenbildes, die verwendeten Materialien Zeichenkohle, Staub und Leinöl, die karge Bildsprache weisen auf das Sterben Christi

und das Leiden der Menschen. Dem entgegen stehen Gold und Blumen für Hoffnung und Liebe. Während das Röntgenbild die ganze Härte des Schmerzes zeigt, symbolisieren sie Kraft und Schönheit des neu erblühenden Lebens. Leben ist ein Prozess, der weitergeht – vertrauen wir auf die Kraft der Solidarität.

Fastenaktion

Kurzbeschreibung zum «Hungertuch»



«Hungertuch» von Lilian Moreno Sánchez. Foto: Fastenaktion

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
John Vara, Priester
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
(Ansprechperson)
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 08.00–11.30 und
13.30–17.00
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Samstag, 26. Februar

06.00 Gottesdienst der Eritreer
17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Diözesanes Kirchenopfer

Mittwoch, 2. März

Aschermittwoch
19.30 Eucharistiefeier;
Spendung des Aschenkreuzes
Gabe: Stiftung Der Rote Faden, Luzern

Samstag, 5. März

17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Fastenaktion-Projekt
«Demokratische Republik Kongo»

Sonntag, 6. März

1. Fastensonntag
09.00 Eritreer – biblische Lektion

Mittwoch, 9. März

09.15 Eucharistiefeier

Donnerstag, 10. März

14.00 Krankensalbung

Wer für die Gestaltung der Gottesdienste
verantwortlich ist, findet sich unter
www.kath.emmen-rothenburg.ch.

Krankensalbung



Die Krankensalbung schenkt Stärke und Vertrauen. Foto: L. Scherer

In der Pfarrei Bruder Klaus findet am Donnerstag, 10. März, 14.00 ein Gottesdienst mit Krankensalbung statt.

uz. Die Krankensalbung ist eines der sieben Sakramente der Kirche, die den Gläubigen die Nähe und Liebe Gottes spürbar und erlebbar werden lassen. Jesus hat seinen Jüngern die Weitergabe der Botschaft vom Reich Gottes und damit auch die Sorge um die Kranken anvertraut (vgl. Mt. 10,8).

Feier in Gemeinschaft

Schon im Urchristentum gehörte es zu den Aufgaben der Presbyter, den Kranken die Hände aufzule-

gen und sie mit Öl zu salben. Dies setzt die Kirche bis heute fort. In der Chrisammesse während der Karwoche weicht der Bischof das Krankenöl, das dann an alle Pfarreien des Bistums verteilt wird. Verbunden mit der Salbung ist das gemeinsame Gebet.

Das Sakrament empfangen

In der Pfarrei Bruder Klaus wird die Krankensalbung in einer eigenen Feier gespendet. Diese findet am Donnerstag, 10. März um 14.00 in der Pfarrkirche statt. Nach der Feier sind alle Teilnehmenden zum gemütlichen Beisammensein mit Imbiss herzlich in den Dorothee-Saal eingeladen.

Ungarischer Abend

Im Rahmen der TonArt-Konzertreihe findet am Freitag, 1. April, 18.30 in der Pfarrei Bruder Klaus ein ungarischer Unterhaltungsabend statt.

Is. Mit einem fröhlichen Unterhaltungsabend meldet sich die TonArt-Konzertreihe im Jahr 2022 zum ersten Mal. Das gemütliche Programm bietet schöne, unterhaltsame Musik aus der Österreich-Ungarischen Monarchie, Lieder und Duette für Sopran und Tenor sowie brillante Flöten- und Klavierstücke.

Musik und Essen – ein Genuss

Im Menu à discrétion werden beliebte ungarische Spezialitäten wie Gulasch, Paprikahuhn und Süßes angeboten. Ungarische Weine und Schnäpse ergänzen die kulinarischen Köstlichkeiten. Das Menu à discrétion kostet 30 Franken, exklusiv Getränke. Anmeldungen bitte bis Montag, 21. März an das Pfarreisekretariat, Telefon 041 552 60 40 oder E-Mail: pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch. Für den Musikgenuss wird eine Türkollekte aufgenommen.

Rosenkranzgebet

Jeden Dienstag, 17.00 in der Pfarrkirche
Bruder Klaus

Jahrzeiten

Samstag, 26. Februar, 17.00
Hermina Arnold-Weibel; Yolanda
Dodo-Züsli; Walter und Josy
Vonarburg-Wanner
Samstag, 5. März, 17.00
Hans-Ernst Ellenberger

Todesfall

8. Febr. Karl von Moos (1935)

Gaben

1. Jan.	Epiphanie-Opfer	232.40
8. Jan.	Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	153.35
16. Jan.	Aktion «!»	173.00
22. Jan.	Kollegium St-Charles Pruntrut	266.00
30. Jan.	Caritas Luzern	78.60

Agenda

Mütter-/Väterberatung

Montag, 7. März, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Anmeldung: Montag bis Freitag,
08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

Mittagstisch

Dienstag, 8. März, 12.00
Anmeldung bis Donnerstag, 3. März an
das Pfarreisekretariat Bruder Klaus,
Telefon 041 552 60 40 oder E-Mail
pfarrei.bruderklaus@kath.emmen-
rothenburg.ch

Jass-Nachmittag

Mittwoch, 9. März, 13.30–16.30
Pfarreizentrum Bruder Klaus
Alle sind herzlich zum Jassen eingela-
den. Kaffee und Kuchen werden offeriert.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
Telefon 041 280 13 28
sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rüeeggsegger, Pastoralraumleiter
John Vara, Priester
Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin
(Ansprechperson)
Claudia Ernst, Fachstellenleitung Religions-
unterricht und Katechese Rothenburg

Pfarreisekretariat

Monika Wigger, Esther Häfliger
Öffnungszeiten: Montag, Freitag,
13.30–17.00; Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag, 08.00–11.00

Gottesdienste

Samstag, 26. Februar

Kein Vorabendgottesdienst

Sonntag, 27. Februar

10.00 Eucharistiefeier; Fasnachts-
gottesdienst

Ökumenischer Gottesdienst

Mitwirkung: Guggemusig Fläckegosler

Gabe: Philipp-Neri-Stiftung

Aschermittwoch, 2. März

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Aschenauflegung

Gabe: Fastenaktion-Projekt

Donnerstag, 3. März

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
in Bertiswil, mit Aschenauflegung

Freitag, 4. März

19.30 Ökumenische Feier zum
Weltgebetstag im Pfarreiheim
Rothenburg

Samstag, 5. März

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 6. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Fastenaktion-Projekt

Mittwoch, 9. März

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 10. März

14.00 Krankensalbung
Mitwirkung: Seniorenchor Rothenburg
Das Läbe 60 plus lädt alle Senioren
und Seniorinnen anschliessend zu
einem Zobia ein.

Heilfasten



Heilfasten in verschiedenen Dimensionen. Foto: pixabay

Fasten ist eine Einladung, auf feste Nahrung zu verzichten, auf innere Ernährung umzustellen, Ballast abzuwerfen, mich an Leib, Seele und Geist offener und sensibler wahrzunehmen. Es ist eine Chance, mich vertieft zu besinnen, auf mich, auf meine Lebensgewohnheiten, auf meine Beziehungen zu den Menschen, zur Schöpfung und zu Gott. Fasten ist eine Herausforderung, bei mir selbst mit Umkehr anzufangen, loszulassen, was Körper, Seele und Geist nicht mehr brauchen, zuzulassen, was in Körper, Seele und Geist neu werden will.

Wird das Fasten aus der gesundheitlichen Dimension betrachtet, wirkt es rein körperlich wie eine grosse Entrümpelungsaktion. Man könnte es mit dem uns allen vertrauten Ritual des Frühjahrsputzes vergleichen. Die Fastenzeit liegt nicht zufällig in der Zeit des anbrechenden Frühlings und der aufkommenden Frühjahrs Müdigkeit, gegen die schon lange besondere Entschlackungs- und Reinigungsmassnahmen empfohlen werden. So sind sich die führenden «Fastenärzte» E. Schroth, H. Lütznier und O. Buchinger darin einig,

dass das Fasten viele gute und heilende Wirkungen auf den Körper hat, mit seiner Innenreinigung, seiner Erneuerung und Revitalisierung, auch mit der Heilung einer grossen Zahl von Krankheiten.

Spirituelle Dimension

Wer schon einmal gefastet hat, weiss, dass beim Fasten die Eindrücke und die Sinne geschärft werden. Man schmeckt, riecht, fühlt intensiver. Fasten klärt den Geist und macht ihn so offener und empfänglicher für die Fragen nach den Zielen meiner Existenz, nach dem Sinn meines Lebens, sinnvollen Aufgaben... Beim Fasten geht es auch darum, herauszufinden, wovon ich eigentlich lebe. Durch stille Zeiten und bewusstes Verzicht auf Ablenkung kann während einer Fastenwoche Raum für Gott geschaffen werden. Wenn die eigene Leere ausgehalten und nicht mit dem nächstbesten Snack beruhigt und hinuntergedrückt wird, erhält Gott die Möglichkeit, seinen Funken in uns zum Brennen zu bringen.

Sozialpolitische Dimension

Fasten soll immer die drei Komponenten enthalten: Fasten, Spiri-

tualität und Solidarität. In der Sprache der Bibel heisst es: Fasten, Beten und Almosen geben. In der heutigen Gesellschaft, in der der Individualismus immer noch wächst, kann eine Fastenwoche, im Alltag oder auch fern vom Alltag, viel bewirken. Fasten ist nicht nur Umkehr von Körper, Geist und Seele; Fasten ist zutiefst auch Umkehr des Herzens. Dies muss im täglichen Umgang mit der Mitwelt eingeübt werden, im Teilen, im solidarischen Leben, im Mit-Tragen, im Mit-Leiden, im Dienst am Nächsten. Wenn Menschen sensibel werden für die Anliegen, Nöte und Freuden ihrer Mitwelt, dann entsteht eine ganz neue Atmosphäre. Dann sind Menschen mit- und füreinander auf dem Weg, ja dann sind sie mit Jesus selbst auf dem Weg, denn «wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen» (Mt. 18.20).

Ob Sie sich auf das «Experiment» Heilfasten einlassen mögen? Die Prospekte zur Heilfastenwoche liegen in den Pfarrkirchen im Schriftenstand auf.

*Franziska Stadler,
Pfarreiseelsorgerin*

Die neue Führungs-Crew der Kirchgemeinde steht bereit

Nachdem bis zur Eingabefrist vom 14. Februar, 12.00 nicht mehr Kandidierende fürs Kirchgemeindepapament, für den Kirchenrat und die Synode als zu besetzende Sitze gemeldet worden sind, gelten folgende Persönlichkeiten als in stiller Wahl gewählt:

Kirchgemeindepapament

Fraktion St. Mauritius Emmen:
 Adrian de Souza, Kirchfeldstrasse 20 (bisher)
 Peter Kocher, Rütistrasse 23 (bisher)
 Iliriana Lleshi-Prekaj,
 Unter-Spitalhof 6 (neu)
 Carina Waeber-Locher,
 Reussmattweg 20 (bisher)

Fraktion St. Maria:

Mirela Dojic, Lärchenweg 5 (neu)
 Markus Köchli, Eschenstrasse 9 (neu)
 Lydia Slebur, Lärchenweg 5 (bisher)
 Anna Verta, Ahornweg 4 (neu)

Fraktion Insieme-Miteinander (MCLI):

Tania Di Dato, Rüeeggisingerstrasse 103 (neu)
 Ilenia Imbroinise, Schönbühlstrasse 14 (bisher)
 Rosalba Martello Panno, Rüeeggisingerstrasse 105 (bisher)

Fraktion Gerliswil:

Willi Brun, Schosswaldstrasse 8 (bisher)
 Severin Elvedi, Alpstrasse 30 (neu)
 Conny Frey-Arnold, Obere Landenbergstrasse 9 (bisher)
 Karin Gass, Alpstrasse 14 (bisher)
 Franziska Magron-Marti,
 Unter-Kapf 12 (bisher)
 Remo Reginold, Zellweg 3 (bisher)
 Andreas Roos, Kapfstrasse 57 (bisher)
 Peter Thalmann, Bühlstrasse 10 (bisher)

Fraktion Bruder Klaus:

Regula Blum, Erlenring 22 (bisher)
 Markus Forrer, Schönbühlstrasse 13 (bisher)
 Othmar Gander, Obere Erlen 58 (bisher)
 Ruth Kursfeld, Hinter-Listrig 2 (bisher)
 Andreas Mathys, Hinter-Listrig 5 (bisher)

Kirchenrat

Hansruedi Schmidiger, Gerliswilstrasse 89, als Kirchenratspräsident (neu)
 Markus Brunner, Erlenmatte 13, als Kirchmeier (neu)
 Hanni Rebsamen Gundersen, Obere Wiese 12 (bisher)
 Peter Helfenstein, Kaspar-Steiner-Strasse 41 (bisher)



Der neu gewählte Kirchenrat: Markus Brunner, Conny Weyermann, Hansruedi Schmidiger, Peter Helfenstein, Hanni Rebsamen Gundersen (v.l.). Foto: A. Mathys

Cornelia (Conny) Weyermann,
 Untere Halten 10 (neu)

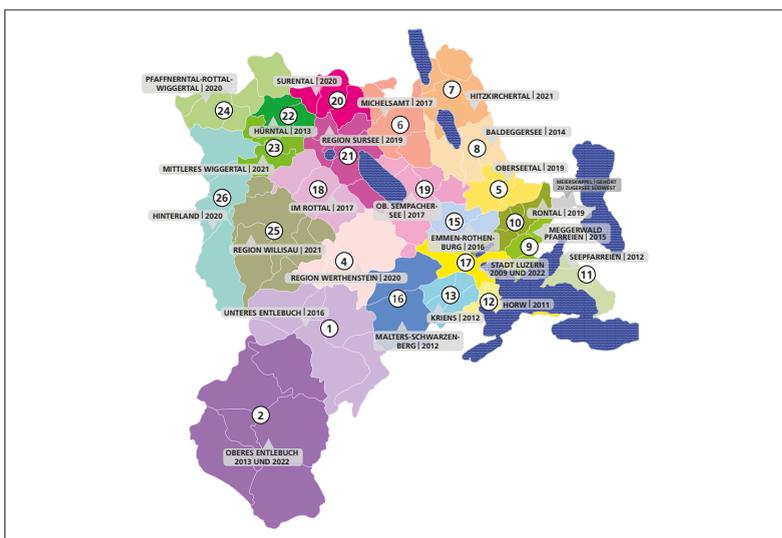
Synode der Luzerner Landeskirche

Maria Rita Barmet, Berta-Reginastrasse 7a (bisher)
 Conny Frey-Arnold, Obere Landenbergstrasse 9 (neu)
 Hermann Fries, Riffigrain 20 (bisher)
 Alfred (Fredy) Suter, Rütistrasse 20 (bisher)
 Hanna Wicki, Hinter-Listrig 23 (bisher)

Der Amtsantritt erfolgt für die Mitglieder des Kirchgemeindepapaments und den Kirchenrat am 1. Juni 2022, für die Mitglieder der Synode am 1. Juli 2022. Wir danken für die Bereitschaft, im Dienste unserer Kirche Verantwortung zu übernehmen, und wünschen dabei viel Freude, Zufriedenheit und Erfolg.

*Kirchenrat Emmen
 Hermann Fries, Präsident*

Jetzt sind alle Pastoralräume errichtet



26 Pastoralräume waren für den Kanton geplant, 24 sind es am Ende geworden, und seit Jahresbeginn sind alle errichtet. Grafik: Landeskirche

Am 1. Januar werde er «einen grossen Seufzer der Erleichterung loslassen», sagte Bischofsvikar Hanspeter Wasmer an der Synode vom 10. November. Grund: Dann seien – «endlich» – alle Pastoralräume im Kanton Luzern errichtet. Die letzte «richtige» Errichtung war das «Mittlere Wiggertal» am 28. November. In diesem Pastoralraum bündeln die Pfarreien Altishofen, Egolzwil-Wauwil, Nebikon und Schötz ihre Kräfte. Am 1. Januar nun haben sich Escholzmatt, Marbach und Wiggen dem bereits bestehenden Pastoralraum Mittleres Entlebuch (Flühli, Schüpfheim, Sörenberg)

angeschlossen. Daraus ist der Pastoralraum Oberes Entlebuch entstanden. Am gleichen Tag schlossen sich die Pfarreien Littau und Reussbühl dem bestehenden Pastoralraum Luzern an, der neu «Stadt Luzern» heisst. Das Bistum Basel setzt das Projekt Pastoralräume seit 2006 um. Der Pastoralraum Luzern war 2009 einer der ersten, der errichtet wurde und der erste im Kanton Luzern. Für diesen sah der Richtplan ursprünglich 26 Pastoralräume vor, jetzt sind es 24.

Adressen

Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Ursi Portmann
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 50
fachstelle.ruk@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindeverwaltung

Stefan Stadelmann, Verwalter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 00
stefan.stadelmann@kath-emmen.ch

Kirchenrat

Hermann Fries, Präsident
hermann.fries@kath-emmen.ch

Kirchgemeindepapament

Rosalba Martello Panno, Präsidentin
praesidium.kgp@kath-emmen.ch

Missione Cattolica Italiana

Don Stefano Ranfi, Seetalstrasse 16,
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

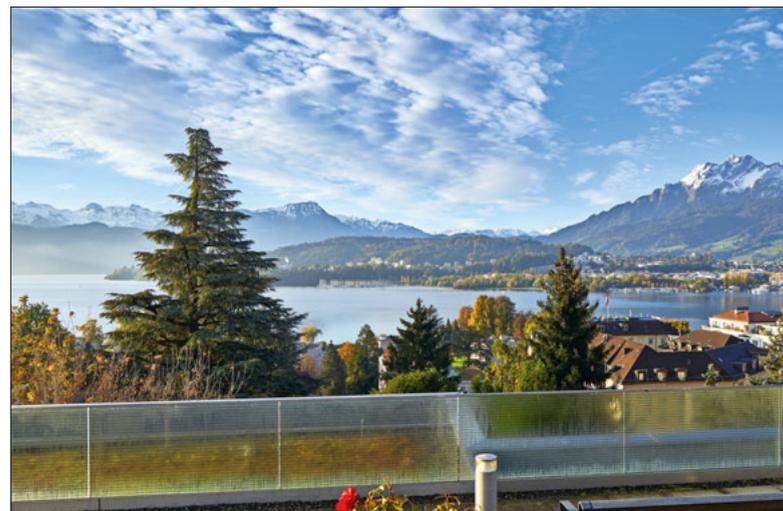
Beratungsstelle

Sozialberatung Pastoralraum Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch
Nach telefonischer Voranmeldung sind
Beratungen täglich ausser mittwochs
möglich.

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntäglich donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen, Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion Pastoralraumseiten: Marianne Grob
Redaktion allgemeiner Teil: Nadja Horat
Telefon 041 552 60 00,
nadja.horat@kath-emmen.ch
Druck und Versand: UD Medien,
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern,
www.ud-medien.ch



Blick vom Restaurant «Annamia» auf Pilatus und See. Foto: H. Dahinden

Blickfang

Restaurant «Annamia»

Seit Dezember kann man sich in Luzern im Restaurant «Annamia» verköstigen. Dieses ist Teil des kürzlich eröffneten Alterszentrums St. Anna und auch über dessen Haupteingang erreichbar. Zum Restaurant gehört eine Terrasse mit Aussicht auf Pilatus und See. Zur Auswahl stehen Tagesmenüs und à-la-carte-Gerichte. Das Alterszentrum ist Teil des Zentrums St. Anna unterhalb der Hirslanden-Klinik St. Anna. Realisiert wurde das Zentrum von der St. Anna-Stiftung und den St. Anna-Schwestern.

Gottesdienste

Freitag, 25. Februar

09.15 SM Eucharistie

Samstag, 26. Februar

06.00 BK Eritreer
17.00 BK Wort und Kommunion
18.00 SM Wort und Kommunion

Sonntag, 27. Februar

09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Wort und Kommunion
10.00 SB Ökumenischer Gottesdienst
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.30 GE Eucharistie (MKSH)

Dienstag, 1. März

09.15 GE Wort und Kommunion

Mittwoch, 2. März

09.00 SB Wort und Kommunion
19.00 EM Wort und Kommunion
19.00 GE Wort und Kommunion
19.30 BK Eucharistie
19.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 3. März

18.00 SB BW Wort und Kommunion

Freitag, 4. März

09.15 SM Eucharistie
19.30 SB PZ Andacht
19.30 GE Eucharistie (MKSH)
19.30 SM Kreuzweg (MCLI)

Samstag, 5. März

17.00 BK Wort und Kommunion
18.00 SM Eucharistie
18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 6. März

09.00 BK Eritreer
09.45 EM Eucharistie
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Wort und Kommunion
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)

Dienstag, 8. März

09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 9. März

09.00 SB Wort und Kommunion
09.15 BK Eucharistie
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 10. März

09.15 EM Eucharistie
14.00 BK Krankensalbung
14.00 SB Krankensalbung

Kürzel

EM	Emmen St. Mauritius
SM	St. Maria
GE	Gerliswil
BK	Bruder Klaus
SB	Rothenburg St. Barbara
SB BW	Kirche Bertiswil
SB PZ	Pfarreizentrum Rothenburg
MCLI	Italienischsprachige Mission
MCPL	Portugiesischsprachige Mission
MKSH	Albanischsprachige Mission

Seit 17. Februar 2022 sind öffentliche Einrichtungen und Veranstaltungen wieder ohne Maske und ohne Zertifikat zugänglich. Damit entfallen die Schutzkonzepte für Gottesdienste und Veranstaltungen.

Die aktuellen Empfehlungen der diözesanen Covid-Task-Force lauten:

- Die Hygienemassnahmen bei den Eingängen zu kirchlichen Räumen werden vorerst beibehalten und Abstände sollen weiterhin beachtet werden.
- Wer sich damit sicherer fühlt, darf weiterhin eine Schutzmaske tragen.

Wir bedanken uns herzlich für das Mittragen der Massnahmen und Einschränkungen und Ihr Verständnis während den letzten zwei Jahren.

Schlusspunkt

Man muss die Zukunft abwarten und die Gegenwart geniessen oder ertragen.

Wilhelm Humboldt